



Kai an der Heiden erreicht Platz 2 im B-Finale über 80m Hürden

Bei den Deutschen Jugendmeisterschaften erreicht
das SC-Quintett einige persönliche Bestleistungen

Das war schon ein überzeugender Auftritt unseres Jungen-Quintetts bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Koblenz vom 26. bis 28. Juli 2024. „Sie haben sich gut verkauft“, lobt Trainer Hartmut Schulze. Angetreten waren **Florian Martin Mansfeld**, **Jakob Windmüller** und die Brüder **Kai und Leo an der Heiden** in der 4x100-m-Staffel; die Zwillinge zudem, gemeinsam mit **Aidan Ballaschke**, jeweils über die Kurz- und Langhürde ihrer Altersklasse. Zwei B-Finalplatzierungen und einige Bestleistungen sind besonders hervorzuheben.

Florian, Jakob, Kai und Leo qualifizierten sich am Freitag mit Bestzeit (45,34 s) und Zehnte für das B-Finale über 4x100 Meter der U16. „Das war top und mega – die Einstellung, die Vorbereitungen vor dem Wettkampf und die Konzentration im Stadion“, zeigte sich Vater Rocco an der Heiden begeistert. Die Zeit war eine Sekunde schneller als bei der NDM in Lübeck.



Das B-Finale beendete das Quartett ein paar Stunden später als Sechste (45,70 s/zweitbeste pB) und insgesamt als Zwölfte, zugleich beste Brandenburger Staffel. Die Jungen des SC Potsdam als zweite Landesvertretung hatten ihren Vorlauf nicht beendet. Insgesamt waren dort unter 32 Staffeln drei disqualifiziert worden, zwei mussten aufgeben.

„Wenn man bei der Staffel zurückblickt, wie die Jungen beim ersten Mal in Königs Wusterhausen gerade so die Norm geschafft haben, dann war das jetzt ein Klassenunterschied. Da kann in Zukunft noch mehr kommen“, fand Trainer Hartmut Schulze lobende Worte. Er hätte der Staffel bei einer anderen Bahnzuteilung als der Innenbahn im B-Finale sogar eine weitere Bestzeit zugetraut.

Zuletzt hatte sich übrigens vor knapp zehn Jahren eine Staffel des SC für eine solche Meisterschaft qualifiziert, war dort aber nicht angetreten.

Am zweiten Tag ging es für unser Trio über die Langhürde. Der Regen trübte dann doch einige Leistungen der Sportler. Über **300 m Hürden** qualifizierte sich **Kai** zwar sicher für das B-Finale der M15. Aber er musste zweimal in den 17er Rhythmus wechseln. „Zwei Schritte mehr kosten eine Sekunde“, beschreibt der Trainer. Im B-Finale tags drauf kam Kai an der fünften Hürde zwar ins Dribbeln, beendete den Lauf aber als Zweiter in 41,80 s (zweitbeste pB) und beendete diese Disziplin insgesamt als starker Siebter. **Leo** belegte über 300 m Hürden mit einer Vorlaufzeit von 44,13 s Platz 20.

Aidan (U20) musste – wie schon vor einem Jahr bei der DJM in Rostock in der jüngeren Altersklasse – **400 m Hürden** laufen. Mit persönlich sehr guten 57,76 s schaffte er es jedoch nicht ins Finale – er wurde 17.

Angesichts des Regens schätzte ihr Trainer ein: „Für solch eine Bedingung sind die Jungen noch nicht stabil genug. Das müssen sie lernen. Es war für alle eine Lehrstunde.“

Der Sonntag war dann unter anderem der Kurzhürde vorbehalten. In der M15 waren die Zwillinge einzige Brandenburger. **Kai** lief im gleich angesetzten Halbfinale über **80 m Hürden** mit 11,00 s und persönlicher Bestzeit zwar die achtschnellste Zeit unter 20 Startern, erreichte aufgrund der Regeln als vierbester Athlet seines Laufes jedoch nicht das Finale und war entsprechend sehr enttäuscht. Hartmut Schulze kann das verstehen: „Weil es so wenige Normerfüllungen gab, wurde gleich ein Halbfinale angesetzt. Es ist schade, dass laut Ausschreibung nicht die acht Schnellsten ins Finale kamen.“ Qualifiziert hatten sich die jeweils zwei Laufschnellsten und aus drei Läufen die zwei schnellsten Drittplatzierten. Der Zweitschnellste im 3. HF hatte 11,07 s benötigt.

Bruder **Leo** belegte mit 11,54 s im Halbfinale am Ende Platz 16. Er hatte aufgrund seines Sturzes bei einem Hallenwettkampf eine schwierige Saison hinter sich, konnte nicht so trainieren wie erhofft und hatte immer wieder kleine Probleme. „Es ist schon ein Kunstwerk, dass Leo die Normen erreicht hat. Aber er müsste auch mehr Athletik machen“, sagt sein Trainer, der auch Jakob über 100 m eine DJM-Teilnahme zugetraut hat – doch auch Jakob hatte wegen einer Freizeitverletzung Trainingsausfall.



Aidan lief über **110 m Hürden** mit 14,88 s zwar auch Bestzeit. Doch für die Teilnahme am Halbfinale hätte er einen Wimpernschlag von 0,07 s schneller sein müssen. So wurde er unter 32 Startern 17.

„Dass sich die fünf SC-Jungen für diesen Höhepunkt mit viel weniger Training und weniger guten Bedingungen gegenüber Sportschülern qualifiziert haben, das muss man besonders würdigen“, betont Trainer Schulze. In der Hallensaison sei nicht abzusehen gewesen, dass es so viele Normerfüllungen geben würde. Und er betont, dass es nur wenige Athleten schaffen, die Technik über die kurze und die lange Hürdendistanz umzusetzen. „Die Schrittlänge zwischen den Hürden unterscheidet sich um etwa 25 Zentimeter.“

Der Trainer bedankt sich auch bei den Eltern, die die lange Anfahrt – für Jakob und Florian ja nur für einen Tag – auf sich genommen haben. „Toll, dass sie das mitgetragen haben“, sagt Hartmut Schulze, der aus familiären Gründen selbst nicht vor Ort sein konnte, aber alle Läufe per Live-Stream verfolgt hatte.

Wie die Jungen die Wettkämpfe einschätzen, lest ihr in gesonderten Steckbriefen auf der Homepage.

Text: Kerstin Bechly, Fotos: Familie an der Heiden (7/2024)/mehr Fotos in der Galerie

Ergebnisse:

mU16: 4x100 m (32 Staffeln)

Vorlauf: 10. StG Oder-Spree mit Florian Martin Mansfeld, Jakob Windmüller, Kai und Leo an der Heiden (45,34/pB)

B-Finale: 6. StG Oder-Spree (45,70 s/ zweitbeste pB)

M16

300 m Hürden

Halbfinals (29 Teilnehmer)
20. Leo an der Heiden (44,13 s)
8. Kai an der Heiden (42,51 s)

B-Finale:

2. Kai (41,80 s/zweitbeste pB) = insgesamt Siebter

mU20

400 m Hürden (19 TN)

17. Aidan Ballaschke (57,76 s/viertbeste pB)

110 m Hürden (32 TN)

17. Aidan (14,88 s/pB)

M16

80 m Hürden

Halbfinals (20 TN)
8. Kai (11,0 s/pB)
16. Leo (11,54 s/zweitbeste pB)